# 1.                  Einführung

## 1.1 System

Der Roomanizer soll dabei helfen grundlegende Vorgänge in einem Hotel zu vereinfachen bzw. zu automatisieren. Im Detail bedeutet das, dass die verschiedenen Operationen die hauptsächlich von der Rezeption und dem Back Office ausgeführt werden in eine Datenbank aufgenommen werden und zur weiteren Verarbeitung gespeichert bleiben. Außerdem können die so gesammelten Daten von der Geschäftsleitung durch verschiedene Statistik-Funktionen ausgewertet werden.

## 1.2               Zweck

[Specify the purpose of this **SRS (software requirements specification)**. The **SRS** should fully describe the external behavior of the application or subsystem identified. It also describes a domain model, nonfunctional requirements, design constraints and other factors necessary to provide a complete and comprehensive description of the requirements for the software. Furthermore, it defines an iterative development plan in the form of Timeboxes.]

Dieses Pflichtenheft dient dazu alle Anforderungen an das Projekt Roomanizer zu erfassen und das Verhaltend er Software in den verschiedensten Situationen zu beschreiben-  
Es gibt in Form von Use cases an, welche Funktionalitäten das System am Ende anbieten soll und wie diese zu verwenden sein werden.  
Durch eine Timebox Planung wird angegeben in welchen Arbeitsschritten welche Funktionalitäten umgesetzt werden sollen.  
Mit einem Domänenmodell werden die Zusammenhänge des Systems visuell abgebildet.   
Des Weiteren erläutert es welche Nicht Funktionalen Anforderungen an die Software gestellt werden und was unter diesen genau zu verstehen ist.

## 1.3               Umfang

Dieses Pflichtenheft behandelt die Vorgänge die an der Rezeption und im Back Office vorgenommen werden. Zudem noch gibt es Auswertungen für die Geschäftsleitung sowie spezialisierte Auswertungen um die Küche, das Housekeeping und die Buchhaltung über vordefinierte Schnittstellen zu informieren. Jedoch gibt es von unserem System aus keine Ansichten und Funktionen die diese Abteilungen selbst verwenden können.

## 1.4               Referenzen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Dateiname | Versionsnummer | Datum |
| ProjektHotel2012.pdf | 1.0 | 22.02.2012 |
| Protokoll Requirements Workshop | ? | ? |

*Nach und nach ausfüllen*

## 1.5               Überblick

Im zweiten Kapitel finden sich die Stakeholder, also die Übersicht über alle Personen die mit dem System in Verbindung stehen. Alle Benutzer werden dort aufgelistet und es wird beschrieben wie sie mit dem System in Verbindung stehen und welche Interessen diese Gruppe am System hat.   
Außerdem findet sich hier die Benutzerumgebung wo erklärt wird wie die Benutzergruppe vor der Einführung des neuen Systems arbeiten. Also wie die Arbeitsvorgänge aussehen, wie sie bisher dabei unterstützt werden und wie lange einzelne Vorgänge dauern.

Im dritten Kapitel sind die Funktionen und Eigenschaften des Systems aufgelistet. Zuerst werden die verschiedenen Funktionen mit ihrem Hauptnutzen aufgelistet. Weiter hinten folgen dann detaillierte Ausführungen ebendieser Funktionen.  
Am Ende des Kapitels folgt eine Liste aus Annahmen und Abhängigkeiten die das System von der Umgebung in der es eingesetzt wird voraussetzt.

Im vierten Kapitel findet sich das Domänenmodell, dieses beschreibt verschiedene Klassen und wie diese miteinander in Beziehung stehen. Zuerst sieht man dabei ein Übersichtsdiagramm, anschließend folgen mehrere detaillierte Modelle mit Attributen die in verschiedene Themenbereiche aufgeteilt sind.  
Anschließend folgen noch Beschreibungen der einzelnen Klassen sowie eine Auflistung von Einschränkungen welche beschreiben wie das Datenbankmodell von diesem Modell abweichen wird.

Im fünften Kapitel werden die relevanten UseCases aufgelistet. Die UseCases beschreiben im Detail wie eine bestimmte Funktion des Systems angewandt wird. Im Weiteren werden Zustandsdiagramme für komplexe UseCases aufgelistet.

Im sechsten Kapitel findet sich eine Auflistung von nichtfunktionalen Anforderungen. Also Anforderungen an das System welche zwar wichtig sind, jedoch keine bestimmten Funktionen beschreiben sondern allgemein gültig sind.

Im siebten Kapitel findet sich der Iterationenplan der beschreibt in welcher Reihenfolge die Anwendungsfälle implementiert werden sollen. Die Fälle wurden dabei nach den Punkten Risiko, Architekturrelevanz und Benutzerrelevanz bewertet um ein aussagekräftiges Ranking zu erstellen.  
Anschließend folgt eine Auflistung der einzelnen Timeboxes in der für jede Timebox definiert ist wie viel Zeit dafür zu Verfügung steht und was in dieser einen Timebox realisiert werden soll.

Am Ende im achten Kapitel findet sich das Glossar.